Berlin W 23. September 1891.

MONUMENTA
GERMANIAE.

Verehrter Herr Kollege!

Als ich noch meines Heimathes am vorigen Sonntag Abend Ihr erst interessantes und mannigfaltiges neue Manuskript durchlas, wusste ich kein Blatt und wartete nun auch durch Ihre Sendung vom 21. über Ihr aufgeklärt. Seine Arbeit hat allerdings auch jetzt noch starke Lücken, aber wir können für sich nicht gut zusammenspannen und so habe ich denn versucht, so viel wie möglich von dem Inhalt zu retten. Zur Orientirung auf S. 6, die mir zuerst auffiel, möchte ich Sie bitten, die Quelle selbst nachzuschlagen. Wenn auch Haido vielleicht noch zu Zweifeln Anlass bietet, noch p. 331 das S. L. v. 863 und 883 halte ich es für ganz unmöglich, daß Adalbert unter den 5 selbst mitgezählt sei, es sind 5 Zeugen seiner Lackenschenke gemeint. Sollten Sie jetzt etwas Ähnliches sein, so bitte ich Sie Ihr Urtheil hier zu lassen. S. 10 u. flg. glaubte ich fast wird streichen zu müssen, denn, wenn man alle wörtlich irgend, daß das Lied an Adalgis sich auf die Vision bezieht, so steht jetzt Adalbert und bewirkt, daß Zeiten Ihnen und Spinnel irgend eine nähere Beziehung stattgefunden habe. Bei Ihnen unbefan-